

Erwärmung in Sibirien erreicht „Kipp-Punkt“

geschrieben von Chris Frey | 8. März 2024

Prophezeiung:



The screenshot shows the top navigation bar of The Guardian website. It includes links for 'Print subscriptions', 'Sign in', 'Search jobs', 'Search', and 'US edition'. Below this is a dark blue banner with the text 'Support the Guardian' and 'Fund independent journalism with \$5 per month', accompanied by a yellow 'Support us' button with a right-pointing arrow. The Guardian logo is on the right. Below the banner is a horizontal menu with categories: 'News', 'Opinion', 'Sport', 'Culture', 'Lifestyle', and 'More' with a dropdown arrow.

Environment ▶ **Climate crisis** Wildlife Energy Pollution Green light

Environment

Warming hits 'tipping point'

Siberia feels the heat It's a frozen peat bog the size of France and Germany combined, contains billions of tonnes of greenhouse gas and, for the first time since the ice age, it is melting

Ian Sample, science correspondent

@iansample

Thu 11 Aug 2005 07:36 EDT



A vast expanse of western Siberia is undergoing an unprecedented thaw that could dramatically increase the rate of global warming, climate scientists warn today.

Researchers who have recently returned from the region found that an area of permafrost spanning a million square kilometres - the size of France and Germany combined - has started to melt for the first time since it formed 11,000 years ago at the end of the last ice age.

Die Forscher stellten fest, dass das, was bis vor kurzem noch eine karge Fläche aus gefrorenem Torf war, sich in eine zerklüftete Landschaft aus Schlamm und Seen verwandelt, die teilweise mehr als einen Kilometer breit ist.

Dr. Kirpotin erklärte gegenüber der Zeitschrift, dass es sich um einen „ökologischen Erdbeben handelt, der wahrscheinlich unumkehrbar ist und zweifellos mit der Klimaerwärmung zusammenhängt“. Er fügte hinzu, dass das Tauwetter wahrscheinlich in den letzten drei oder vier Jahren begonnen habe.

Klimawissenschaftler reagierten gestern alarmiert auf diese Feststellung und warnten, dass die Vorhersagen für die künftigen globalen Temperaturen nach oben korrigiert werden müssten.

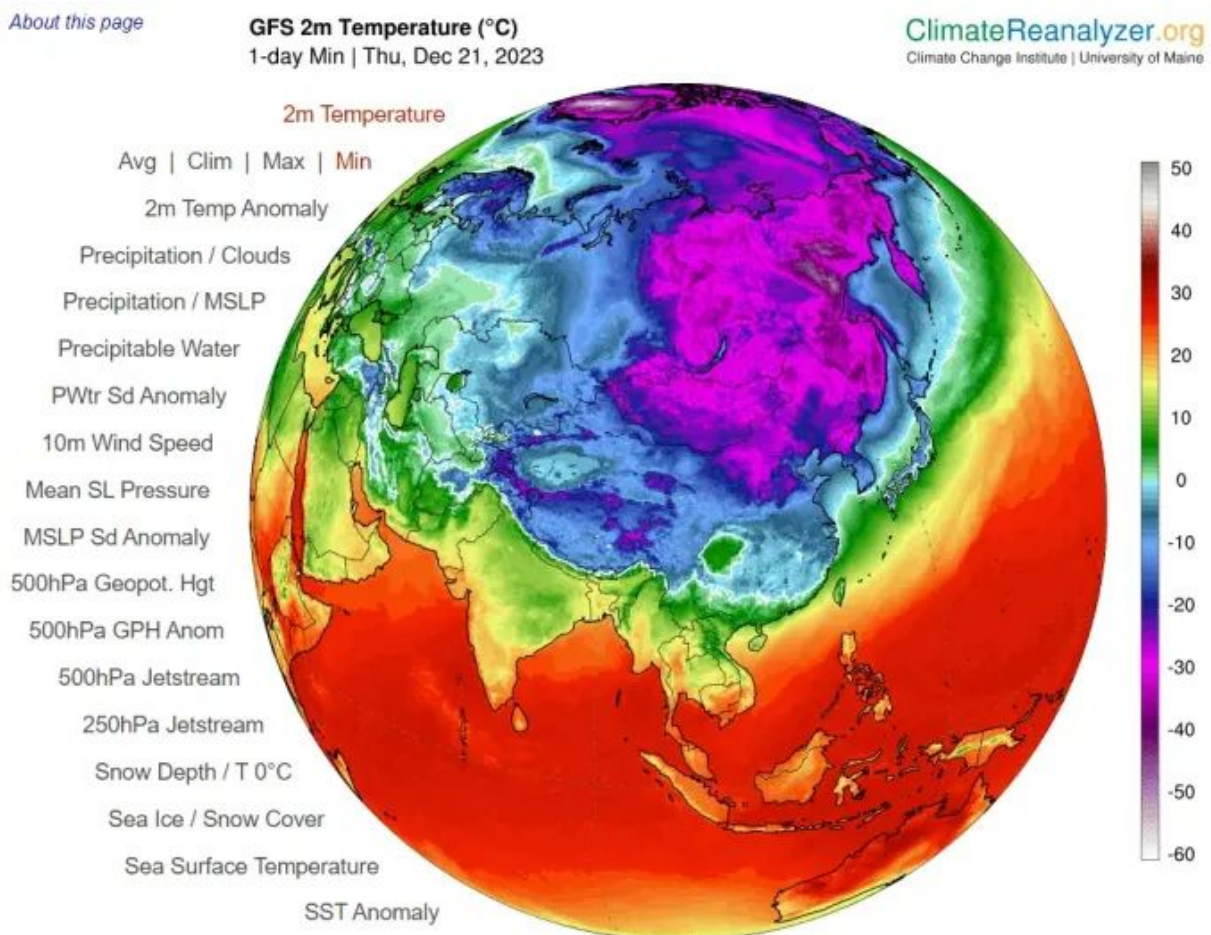
<https://www.theguardian.com/environment/2005/aug/11/science.climatechange1>

Realität:

Diese verstärkte Erwärmung und Schmelze findet einfach nicht statt. Während die Forscher im Jahr 2005 wegen eines warmen Sommers in Sibirien Alarm schlugen, war das vergangene Jahr das genaue Gegenteil. Zum Beispiel diese Washington Post [Story](#) vom 10. Januar 2023: Sibirien im Zustrom der kältesten Luft seit zwei Jahrzehnten, die Temperatur sinkt auf minus 80 Grad.

Oder wie wäre es mit der [Geschichte](#) auf WUWT [übersetzt]: Russland leidet unter einem Kälteeinbruch von -60°C ... Und München bricht den Dezember-Schneerekord.

Es muss schwierig sein, den Permafrost bei solchen Wintertemperaturen zum Auftauen zu bringen. Hier ist der Blick auf die Region heute, beachten Sie die weit verbreiteten Minustemperaturen:



Link: <https://wattsupwiththat.com/failed-prediction-timeline/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kommentar des Übersetzers hierzu: Aus praktisch allen Kältereports seit

November vorigen Jahres geht hervor, wie extrem kalt es in riesigen Gebieten Asiens ist. Obige „Prognose“ stammt aus dem Jahr 2005 und ist natürlich längst widerlegt. **Umso unverständlicher, dass noch heutzutage sämtliche MSM sofort in großer Aufmachung verkünden, wie ach so heiß es in naher Zukunft werden soll!**